



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

# NSG-ALBUM

## Heimerbrühl

NSG-7336-079



(G. Schorr)





# NSG ALBUM

## Heimerbrühl

### Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

<b>Schutzgebietsausweisung</b>	Naturschutzgebiet,
<b>Biotopbetreuung seit:</b>	Mindestens seit 2006
<b>Entwicklungsziel:</b>	Erhaltung der Talauenbereiche mit naturnahem, stark mäandrierendem Bachlauf, Feuchtwiesen, Hochstaudenfluren und Flachwasserzonen.
<b>Maßnahmenumsetzung:</b>	Gehölzfällung (Weiden, Erlen)
<b>Zustand (früher):</b>	Wechsel aus Frisch-/Feuchtwiesen, Röhrichtbeständen, feuchten Hochstaudenfluren und Kleingewässern entlang des Glans. Großteil der Flächen unterliegt keiner Nutzung, Mahd der Wiesenflächen. Voranschreitendes Aufkommen von Gehölzen an Ufer und den Gewässerinseln.
<b>Bisher erreichtes Ziel:</b>	Entnahme einer Gehölzinsel im Uferbereich des nördlichen Naturschutzteiches, um Verschattung des Gewässers und deren Uferbereich zu mindern.

---

### Ihr Biotopbetreuer im Landkreis Kusel:

**Tobias Harnack**  
**Tel.: 06755-96936-37**  
**mailto: Tobias.Harnack@gutschker-dongus.de**

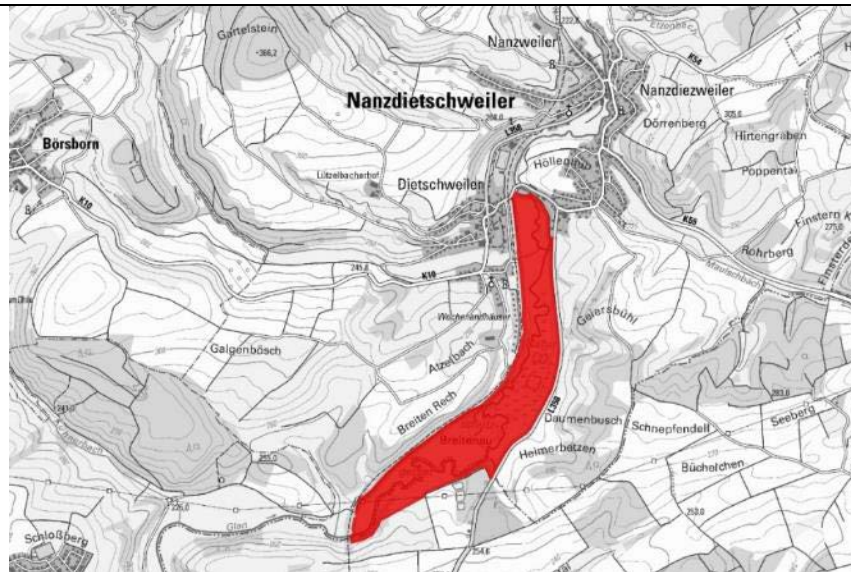
### Impressum

Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Str.7  
55116 Mainz  
www.lfu.rlp.de

**Fotos:** G. Schorr, P. Schmidt  
**Text:** T. Harnack  
**Stand:** Oktober 2017

Lage des  
Betreuungsgebiets / FFH-  
Gebiet Grube  
Oberstaufenbach



(LANIS Mapserver,  
Stand: April 2016)



Maßnahmenflächen der  
Biotopbetreuung befinden  
sich innerhalb des  
mittleren Bereiches des  
NSG

(LANIS Mapserver,  
Stand: April 2016)

**Legende**

-  Maßnahmeflächenbibliothek
-  MAS (Maßnahmen)



Biotopkartierung  
und/oder HpnV oder  
„reines“ Luftbild je nach  
Relevanz im Gebiet

(LANIS Mapserver,  
Stand: April 2016)

**Legende**

-  BT Biototypen Punkte
-  BT Biototypen Linien
-  BT A Wälder
-  BT B Kleingehölze
-  BT C Moore, Sümpfe
-  BT D Heiden, Trockenrasen
-  BT E Grünland
-  BT F Gewässer
-  BT G Gesteinsbiotop
-  BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
-  BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
-  BT L Anuellenfluren, flächenhafte Hochstaudenflure
-  BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
-  BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft





Blick über das NSG in Richtung des südlichen Naturschutzteiches.

**(G. Schorr, 2015)**



Nördlicher Naturschutzteich

**(G. Schorr, 2015)**



Weiden gesäumtes Glan-Ufer

**(G. Schorr, 2015)**

Überschwemmung des  
NSG umfassenden Glan-  
Tales im Februar 2013.

**(P. Schmidt, 2013)**



Typische Pflanzenarten  
feuchter Standorte wie  
bspw. die Sumpf-  
Schafgarbe (*Achillea*  
*ptarmica*) ...

**(G. Schorr, 2015)**



... oder der Schlangen-  
Knöterich (*Bistorta*  
*officinalis*) sind im NSG  
beheimatet.

**(T. Harnack, 2015)**





Im Naturschutzgebiet konnten über die Jahre neben jagenden Baumfalken ...

**(P. Schmidt, 2017)**



... ebenso rastende Kraniche ...

**(P. Schmidt, 2015)**



... als auch die Bekassine, als weiteren Rastgast, beobachtet werden (Beispielbild).

**(P. Schmidt, 2014)**

Zur Vorbereitung der Uferbereiche der Naturschutzteiche und deren Inseln wurden (nicht im Zuge der Biotopbetreuung) Matten ausgelegt, um vegetationsarme Bereiche für bodenbrütende Vogelarten zu schaffen.

**(G. Schorr, 2015)**



Eisvogelnisthilfe

**(G. Schorr, 2015)**



Amphibienleiteinrichtung entlang der an die NSG grenzende Landstraße L358

**(P. Schmidt, 2011)**







Ebenfalls ist der Biber entlang dieses Glanabschnittes tätig, wie man an den Fraßspuren erkennen kann (der abgelichtete Biber stammt nicht aus dem *Heimerbrühl*).

**(P. Schmidt, 2015 und 2016)**



Biotopbetreuungsmaßnahme: Gehölzentnahme im Randbereich des Röhrichtgürtels bzw. der Hochstaudenflur zum angrenzenden Grünland. Der weiße Streifen kennzeichnet die zu entfernende Baumreihe.

**(G. Schorr, 2015)**



Während der Gehölzentnahme. Hierbei musste die Maßnahme aufgrund der i.d.R. feuchten Bodenverhältnisse zu einem Zeitpunkt der trockenen Witterung verlegt werden, um Bodenverdichtungen zu mindern.

**(G. Schorr, 2015)**

Zustand der Maßnahmenfläche kurz nach Durchführung.

**(G. Schorr, 2015)**



**Biotoptypische und seltene Arten****Pflanzenarten:**

- Sumpf-Schafgarbe (*Achillea ptarmica*)<sup>1</sup>
- Schlangen-Knöterich (*Bistorta officinalis*)<sup>1</sup>
- Gemeiner Froschloeffel (*Alisma plantago-aquatica* agg.)<sup>2</sup>
- Gelbe Schwertlilie (*Iris pseudacoru*)<sup>2</sup>
- Echtes Maedesuess (*Filipendula ulmaria*)<sup>1</sup>
- Sumpf-Vergissmeinnicht (*Myosotis scorpioides*)<sup>2</sup>
- Schilf (*Phragmites australis*)<sup>1</sup>
- Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*)<sup>2</sup>
- Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*)<sup>2</sup>

**Tierarten:**

- Kranich (*Grus grus*)<sup>1</sup>
- Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)<sup>1</sup>
- Bekassine (*Gallinago gallinago*)<sup>1</sup>
- Baumfalke (*Falco subbuteo*)<sup>1</sup>
- Bachstelze (*Motacilla alba*)<sup>1</sup>
- Erdkröten (*Bufo bufo*)<sup>1</sup>
- Moorfrosch (*Rana arvalis*)<sup>1</sup>
- Europäischer Biber (*Castor fiber*)<sup>1</sup>

**Anmerkungen:**

<sup>1</sup> Eigener Fund bzw. Funde Dritter

<sup>2</sup> Osiris Rheinland-Pfalz